

# Jahresbericht 1996

## der Jugendfeuerwehr Wuppertal-Cronenberg

Begonnen hat das Dienstjahr am 9. Januar 1996 mit unserer Wintertheorie.

An der Jahreshauptversammlung 1995 im Januar nahmen nur zwei Vertreter unserer Gruppe teil.

Wir schlossen den theoretischen Dienst am 2. April mit der Unfallverhütungsvorschrift und begannen die Praxis, wie jedes Jahr, mit der Schwimmbadreinigung im Hütterbusch, die dieses Mal am 6. April stattfand. Sie fing um 9 Uhr morgens an und endete um 17 Uhr.

Dieses Jahr kam nichts dazwischen, weder Einsatz noch die Tatsache, daß das Wasser aus dem Becken schon abgepumpt war. Wie immer gab es "lecker Essen" und eine Saisonkarte für jedes Mitglied.

Ende Mai und Anfang Juni planten wir unsere Aktivitäten und Vorbereitungen für das 100jährige Jubiläum unserer FF.

Am 16. Juni wählte die JF Wuppertal am Stadtjugendfeuerwehrtag auf der Hardt Günther Schmahlenbeck zum Stadtjugendfeuerwehrwart. Christoph Henne wurde Stellvertreter.

Anschließend wurde bei strahlender Sonne noch der Jahresbericht der JF Wuppertal verlesen.

Zum 100jährigen Jubiläum unserer Einheit unterstützten wir unsere aktiven Kameraden bei allen Aktivitäten: Wir halfen beim Aufbau, beim gut gelungenen Fest selbst, bei der privaten Fete sonntags nachmittags und schließlich noch beim Abbau.

Bei dem Festakt am Samstagmorgen im Festsaal der Lebenshilfe nahmen vier Vertreter von uns teil.

Vor unserer Sommerpause, die eineinhalb Wochen nach dem Jubiläum begann, trafen wir uns noch einmal, um den Jugendraum in Ordnung zu bringen.

Das letzte Wochenende der Sommerferien, den 17.+18. August, verbrachten vier Mitglieder unser Jugend beim Zeltlager zum 20jährigen Jubiläum der JF Hahnerberg.

Trotz unserer Unterbesetzung von 4 Mann, bzw. drei Mann und einer Frau - zu Frau kommen wir in diesem Bericht noch - erreichten wir immerhin noch den siebten Platz von 16 Gruppen bei den Lagerspielen.

Ein Spiel war unter anderem, ein TLF16 mit vollem Wassertank 50 Meter weit zu schieben.

Als wir diese Aufgabe mit einer guten Zeit gemeistert hatten, konnte keiner von uns mehr aufrecht stehen.

Nach der Sommerpause führten wir unsere praktische Dienstzeit weiter und machten dabei bis zu unserer Abschlußübung am 28. Oktober einige Wälder Cronenbergs unsicher - und naß !

Die Abschlußübung fand dieses Jahr am Manuelauskotten statt. Angenommen war ein Vollbrand im Schleifkotten mit einer vermißten Person, die der Angriffstrupp unter Atemschutz erfolgreich aus den "Flammen" retten konnte. Die Löschwasserquelle war ein offenes Gewässer.

Anschließend gab es Lasagne von Frau Böhle, hierfür noch einmal herzlichen Dank.

Am Wochenende davor ließen wir uns vom DRK für die Abschlußübung der Aktiven schminken und stellten so verletzte Personen in der Schule "Am Hofe" dar.

Ich spielte die Rolle des Klempnerlehrlings und meine Stirn war Zielscheibe für eine



Metallscherbe, nachdem mein Meister Lars Wahler ein bißchen an der Hauptgasleitung der Schule gespielt hatte.

Ein weiterer Kamerad der JF lag als Schüler mit einem offenen Knöchelbruch im Treppenhaus, drei weitere waren im Keller des Hauses eingeschlossen.

Diese Abschlußübung machte uns, genau wie unsere eigene, sehr viel Spaß.

Bevor die Theorie wieder anfing, nahmen wir Anfang November wie jedes Jahr als Fackelträger am Cronenberger Martinszug teil. Zum Dank gab es für alle einen Weckmann.

Wir schlossen das Dienstjahr am 14. Dezember 1996 mit unserer Weihnachtsfeier und Jahreshauptversammlung.

Nun kommen wir zu den Frauen:

Anfang April trat Ines Behne als erstes Mädchen überhaupt in der Geschichte der JF Cronenberg, die seit 1972 geschrieben wird, in die Jugendfeuerwehr ein.

Ebenfalls neu eingetreten sind dieses Jahr Stephanie Sokal und Lennart Koschützki.

Ausgetreten sind dieses Jahr André Vitt und Tim Diefenthal.

Nachdem Marco Arnholz, Dominik Capozzoli, Alexander Land und Karsten Vitt Mitte des Jahres in die aktive Wehr übernommen wurden, kommen wir auf einen Bestand von 10 Mann. Unsere Jugendwarte sind Dirk Jacobs, Holger Arenz und Oliver Vitt.

Dirk Vitt gab sein Amt Mitte des Jahres auf.

Auf eigenen Wunsch nehmen wir in diesem Theoriewinter weder an einem Rettungsschwimmerlehrgang des DLRG noch an einem Erste-Hilfe-Lehrgang beim DRK teil, dafür machen wir nicht wie im Winter 95/96 nur zweiwöchentlich Dienst, sondern wechseln uns mit den Jugendwarten ab: Eine Woche leitet einer unserer drei Jugendwarte den Dienst, die nächste moderiert einer von uns. Das bringt Abwechslung, was allerdings nicht bedeutet, daß uns der Unterricht bei unseren Jugendwarten keinen Spaß macht, im Gegenteil, wir hätten nichts dagegen, wieder wöchentliche Theorie wie bis vor zwei Jahren zu machen.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Gruppe für die Bereitschaft unserer Jugendwarte, daß sie uns auch dieses Jahr wieder anlernten und durch das Jahr führten. Ebenfalls danken möchten wir allen, die uns bei unseren Aktivitäten unterstützten, hierbei besonders unserem aktiven Kameraden Lars Wahler, der uns einige Male als Fahrer und stellvertretender Jugendwart zur Seite stand.

Nun freuen wir uns auf das kommende Jahr, auf das 25jährige Jubiläum unserer Jugendfeuerwehr und auf ein oder zwei Fahrten, die wir im kommenden Jahr hoffentlich unternehmen werden.